

JUGEND

■ Quellrock Openair in Bad Ragaz ■ FL-Hitparade ■ Konzerte ■ Gametipp: Der Fluch der Azteken ■ Die dümmsten Verbrecher

NACHRICHTEN

KONZERTE

Open Air St. Gallen Fr. 30.6. – So. 2.7.
Open Air-Gelände

Jazz Festival Fr. 14.7. – So. 16.7.
Montreux

Out in the Green Fr. 7.7. – So. 9.7.
Frauenfeld

Gurten Festival Fr. 14.7. – So. 16.7.
Gurten, Bern

Spieglein, Spieglein an der Wand...

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist der Schönste im ganzen Land? Michael Jackson jedenfalls nicht. Zumindest sagt er das. Der Megastar liess nämlich jeden einzelnen Spiegel von seiner Ranch in Kalifornien entfernen, weil er den eigenen Anblick nicht mehr ertragen kann. Insgesamt wurden sage und schreibe 150 Spiegel von den Wänden genommen. Ein Augenzeugen sah, wie die prachtvollen Stücke auf zwei Trucks verladen wurden. Warum das Ganze? Jacko selbst hats nicht verraten. Aber, wie wärs mit der 12. Gesichtsoperation?

Puff Daddys Familienplanung

Puff Daddy betreibt radikale Familienplanung. Dieses Gerücht hält sich zumindest hartnäckig in New York. Da dem Rapper aufgrund seines ständigen Konflikts mit dem Gesetz der Knast droht, hatte er die geniale Idee, sein Sperma einzufrieren zu lassen. So kann Freundin Jennifer Lopez eine Familie gründen, auch wenn Puff Daddy hinter Gittern sitzt.

TLC steht vor der Trennung

Jetzt also doch! Gerüchte gab es schon länger – aber jetzt steht das amerikanische R&B-Trio TLC offenbar definitiv vor der Trennung. TLC-Girl Chilli will sich nämlich in naher Zukunft ausgiebig um ihren Sohn Tron kümmern. Einen totalen Karriereknick will die Sängerin allerdings nicht in Kauf nehmen. Ein paar Filmrollen und ein erstes Soloalbum sollen neben dem Mutterjob noch drin sein. Und wenn das alles geregelt ist, kann sich Chilli auch wieder eine Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen Left Eye und T-Boz vorstellen.

Oasis: Neues Live-Album

Gerade erst gab es viel Ärger um ihre Live-Auftritte, weil Noel ausserhalb Englands einfach nicht mehr mitspielen wollte. Jetzt wollen Oasis ihre Fans anscheinend mit einem Live-Album trösten. Anfang nächsten Jahres soll die Scheibe erscheinen, für die gerade schon kräftig Material gesichtet wird. Übrigens: Von den Auftritten ohne Noel wird auf der CD nichts zu hören sein. Wen wundert's – die Pfeife der Fans wären wohl besser zu hören als die Musik.

HITPARADE

Radio L «Trend Top 10»

- | | | |
|----|----------------------|------------------------|
| 1 | Marque | One to make her happy |
| 2 | Britney Spears | Ooops...i did it again |
| 3 | Whitney Houston | |
| | feat. George Michael | If i told you that |
| 4 | Mariah Carey | Against all odds |
| 5 | Marc Anthony | You sang to me |
| 6 | Christina Aguilera | I turn to you |
| 7 | Backstreet Boys | The one |
| 8 | Jon Secada | Stop |
| 9 | Reamonn | Supergirl |
| 10 | Toni Braxton | He wasn't man enough |

RADIO L
LIECHTENSTEIN

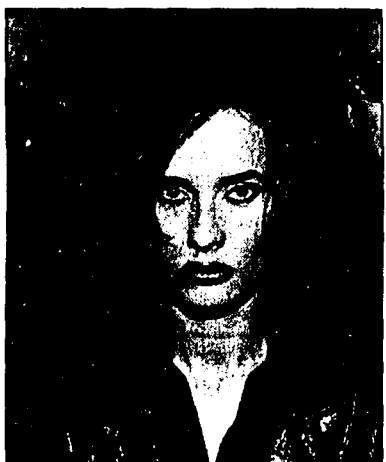
Radio L Top 40 jeden Samstag von 14 bis 18 Uhr auf den Frequenzen 89.2 MHz, 96.9 MHz

Abbazauber und Donnerrock

Das 22. Quellrock-Openair in Bad Ragaz ist klein aber fein

Bell, Book & Candle, Abba Kadabra, Michael von der Heide, Mash und und und. Bereits zum 22. Mal geht am 7. und 8. Juli in der Burgruine Freudenberg das Quellrock über die Bühne. Das Openair in Bad Ragaz ist zwar klein, aber fein. Stars und Sternchen sind auf jeden Fall garantiert.

Das Quellrock gehört zu den ältesten Festivals der Schweiz, aber auch zu den kleinsten. Nach dem vollen Erfolg im vergangenen Jahr haben die Organisatoren den Schwung genutzt und ein vielfältiges Musikprogramm für das Jahr 2000 zusammengestellt. Für grossen Andrang in der Burgruine Freudenberg sollen heuer der Schweizer Chansonier Michael von der Heide, Bell, Book & Candle (ihr Hit «Rescue me» war wochenlang in den Charts), die Lokalmatadoren Autseid und Abba Kadabra sorgen. Ein Herzstück des Programms bildet die Musik in Schweizerdeutsch. Mit Mash, Scream, Shoppers und Donnervok konnten vier der angesagtesten Bands dieser Szene nach Bad



Bell, Book & Candle sind die Headliner des diesjährigen Quellrocks.

Ragaz geholt werden. Wie immer erhalten am Quellrock auch noch weniger bekannte, dafür umso talentiertere Formationen eine Chance. So etwa Pleroma, Posh, Indigo oder Noah lost the Birdhouse. Diese



Mash ist zur Zeit der angesagteste Musikexport aus der Innerschweiz.

Bands werden nicht auf der Haupt-, sondern auf der Zeltbühne auftreten. Am Samstagmorgen, den 8. Juli findet ausserdem ein Festzeltmatinée (freier Eintritt) mit Jazzklängen statt.

Nicht bloss Tourist

Die Berner Mundartrocker Shoppers (ex Stop the Shoppers) eröffnen das 22. Quellrock. Ihr neues Album ist erst kürzlich erschienen und hat nahtlos an die Erfolge der vergangenen CDs angeknüpft. Headliner des Freitags ist kein anderer als der junge Popmusiker und Chansonier Michael von der Heide. Mit seinem neusten Werk «Tourist» hat er sich endgültig in die Herzen der Schweizer gesungen. Er ist zur Zeit wohl einer der gefragtesten Musiker unseres Nachbarlandes. Umso erfreulicher, dass sich der in Zürich lebende Weesner Zeit für einen Abstecher in die Burgruine Freudenberg nimmt. Nach ihm übernimmt bis morgens um 2 Uhr Autseid das Mikro auf der Hauptbühne. Ihre jüngste CD verkauft sich wie warme Semmeln, inzwischen ist die Band

nicht mehr nur im Sarganserland, sondern in der ganzen Schweiz ein Begriff.

Abba-Zauber

Bevor am Samstag der eigentliche Hauptact die Bühne stürmt, müssen sich die Jungrocker Strike, Since 96 und Hanery Amman vor dem Quellrock-Publikum beweisen. Leise Klänge oder ruppige Gitarren werden dabei zu hören sein. Dann aber ist der Samstag auf dem Freudenberg fest in deutscher Hand. Bell, Book & Candle sind die absoluten Headliner des diesjährigen Quellrocks und haben vor allem durch ihren Hit «Rescue me» vor zwei Jahren internationales Format erreicht. Und zu guter Letzt soll mit Abba Kadabra der Geist der goldenen Popzeiten wieder aufleben. Zwei Frauen, zwei Männer, eine Leidenschaft: die perfekte Abba-Show mit Musik, Kostümen, Tanz, Lichtern und Einlagen zu inszenieren.

Vorverkauf

Der Festivalpass kostet im Vor-

verkauf 45 Franken (an der Abendkasse 60 Franken), der Eintagespass 40 Franken. Der Vorverkauf läuft



Abba Kadabra inszenieren die perfekte Abba-Show.

über die Filialen der St. Galler Kantonalbank sowie über www.quellrock.ch. Die Geländeöffnung erfolgt am Freitag, den 7. Juli um 12 Uhr. Parkplatz, Buspendeldienst zum Bahnhof, schöner Zeltplatz und Kindergarten sind vorhanden.

Dumme Verbrecher

Einem amerikanischen Schwerverbrecher gelang es, aus einem Hochsicherheitsgefängnis auszubrechen. Als die Wärter das Geschehene bemerkten, leiteten sie sofort die Fahndung ein. Der Ausbruch war perfekt geplant, denn es war Nacht und das Gefängnis war von einem Wald umgeben, so dass die Polizisten den Ausbrecher nach dieser langen Zeit eigentlich kaum noch finden konnten. Zu seinem Pech hatte der Knacki seine Blinkturnschuhe, die bei jedem Schritt ein rotes Licht abstrahlen, angezogen und somit war es ein Leichtes, ihn mit dem Hubschrauber aufzuspielen.

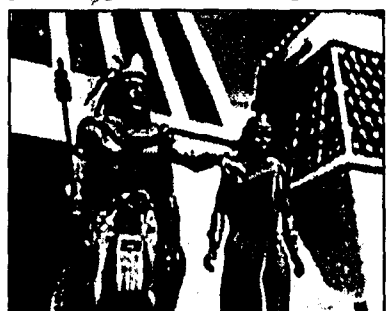
Ein unbekannter Autodieb war fast genauso blöd. Als die Polizei auf dem Autotelefon des gestohlenen Wagens anrief, gab sich der Beamte als Normalbürger aus und sagte dem Dieb, dass er die Annonce gelesen habe und das Auto gerne kaufen würde. Darauf vereinbarten sie einen Treffpunkt!

Rette die Azteken

Gametipp: Der Fluch der Azteken für PC

Mexiko – Tenochtitlan, die blühende Hauptstadt der Azteken droht zu verschwinden. Du bist Serpant, ein junger Jäger aus einem kleinen Dorf. Dein Auftrag lautet: Rette das Volk der Azteken vor dem sicheren Untergang!

Auf der Jagd wirst du als Jäger Serpant Zeuge eines hinterlistigen Mor-



Das Game überzeugt mit seiner tollen Grafik.

des an einem hochrangigen Edelmann. Bevor er stirbt, weist er dich in ein tödbringendes Komplott ein. Vom einfachen Jäger wirst du zum Gejagten. Sammle die versteckten

Gegenstände und sprich mit den Einwohnern des Dorfes. «Der Fluch der Azteken» ist ein Sammel- und Rätsellösespiel. Wähle deine Freunde und Helfer mit Vorsicht und informiere dich über die verschiedenen Gegenstände.

Egoperspektive

«Der Fluch der Azteken» überzeugt nicht in allen Details. Die Story an sich ist etwas mager, da hätte man viel mehr herausholen können. Die Grafik ist jedoch wunderschön. Du spielst aus der Egoperspektive und kannst dich uneingeschränkt 360° drehen und in die Welt schauen. Da wird es einem recht schnell schwindlig.

«Der Fluch der Azteken» bietet sehr viele geschichtliche und kulturelle Hintergrundinformationen, aber ansonsten nicht recht viel. Eigentlich schade, denn aus der Geschichte der Azteken hätte man sicher mehr machen können. «Der Fluch der Azteken» für den PC ist für 75 Franken im Handel erhältlich.